

Auswertung Interviewfragebogen vom 18.06.19

Befragung der SchülerInnen zum Thema Ehrenamt am 18.06.2019 in der Sporthalle Burgfeldstr. in Bad Segeberg



Zur Veranstaltung

Das BBZ Bad Segeberg veranstaltete unter dem Motto „run to reality“ seinen ersten Sponsorenlauf, um für die steigende Problematik der Mediensucht bei jungen Erwachsenen zu sensibilisieren. Unsere virtuelle und reale Welt verschmelzen zunehmend miteinander und bieten ein hohes Maß an Chancen und Risiken. Besonders Jugendliche möchten oftmals aus unserer komplexen Realität „aussteigen“. Die reizvollen Online-Welten können persönliche Reifeprozesse verzögern. Ziel ist es, gemeinsam mit Vereinen und anderen Organisationen alternative Freizeitgestaltung anzubieten und den jungen Erwachsenen die „reality“ wieder näher zu bringen.

Daher konnten sich die SchülerInnen nach dem Lauf an verschiedenen Infoständen von Vereinen, Verbänden und Organisationen in der Sporthalle Burgfeldstr. (BBZ Segeberg) am 18. Juni 2019 von 10.00 bis 12.00 Uhr zum Thema Mediensucht und alternativer Freizeitgestaltung informieren. Zwei Kolleginnen aus dem Team Integration (Frau Lorenz und Frau Heidhoff) des Kreises Segeberg haben zusammen mit dem Verein alleineinboot e.V. einen Stand gebildet.

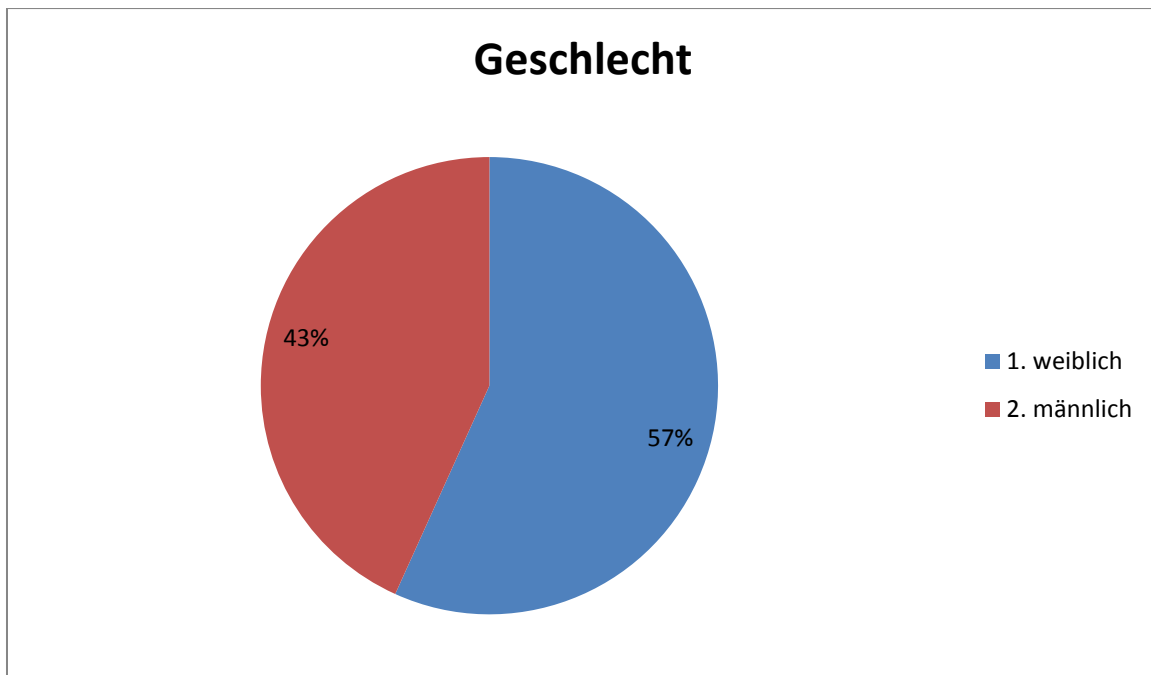
Um Ihnen liebe LeserInnen einen Einblick in die Denkweise und Einstellung der Jugendlichen zum Thema Ehrenamt als alternative Freizeitgestaltung zu geben, folgt hier eine Zusammenfassung der Befragung von 37 SchülerInnen des BBZ Segeberg. Der Interviewfragebogen ist anonym, dient

statistischen Zwecken und wurde von den SchülerInnen direkt vor Ort am Stand des Kreises Segeberg ausgefüllt.

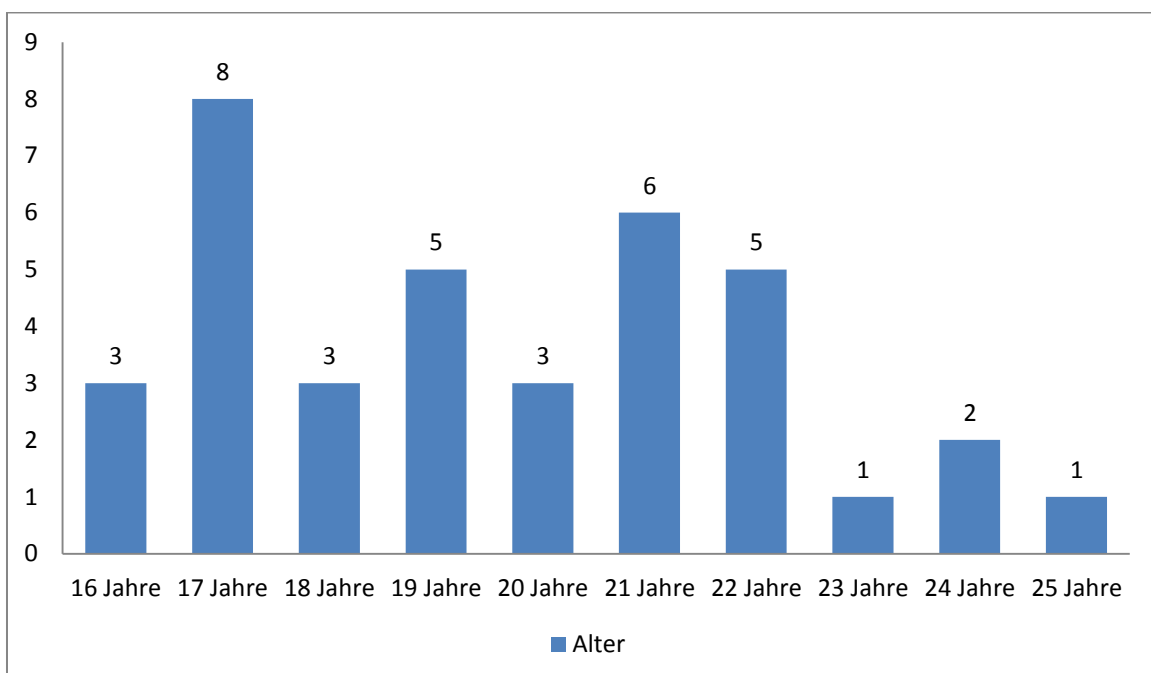
Mit den nachfolgenden Abbildungen möchten wir Ihnen die Ergebnisse der Befragung präsentieren. Die Befragung setzt sich aus drei Fragen zur Person und aus sechs allgemeinen Fragen zum Ehrenamt zusammen:

Angaben zur Person

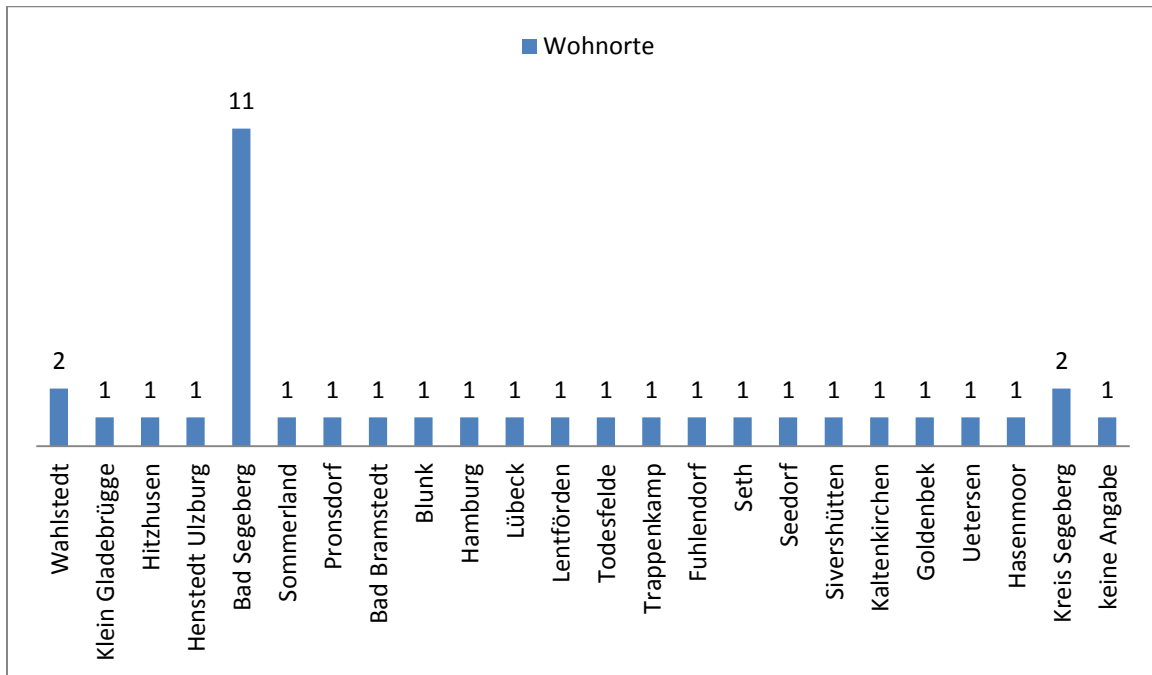
Zum Geschlecht: Von den 37 befragten SchülerInnen sind 21 weiblich (43%) und 16 männlich (57%).



Zum Alter: Die befragten SchülerInnen sind zwischen 16 und 25 Jahre alt. In der folgenden Abbildung sehen Sie, wie sich die Häufigkeit des Alters der 37 befragten SchülerInnen zusammensetzt.



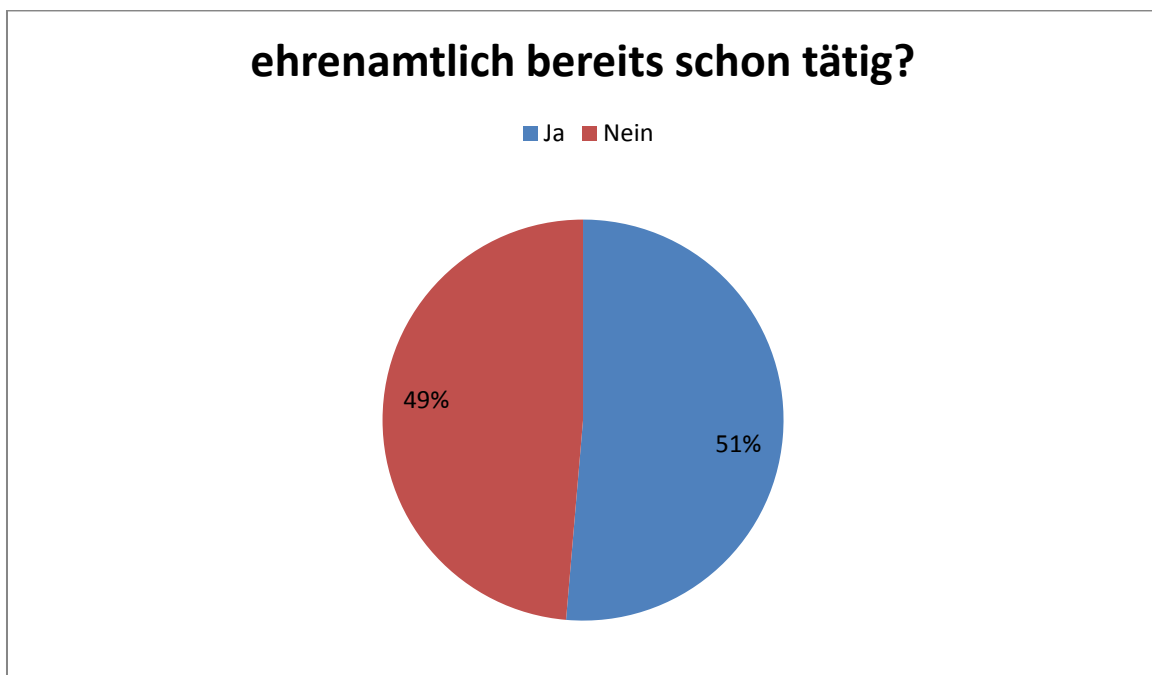
Zum Wohnort: In der nächsten Abbildung sehen Sie aus welchen Wohnorten die befragten SchülerInnen kommen. Am häufigsten kamen die SchülerInnen aus Bad Segeberg (11 von 37 SchülerInnen).



Allgemeine Fragen zum Ehrenamt

1. Warst du schon mal ehrenamtlich tätig?

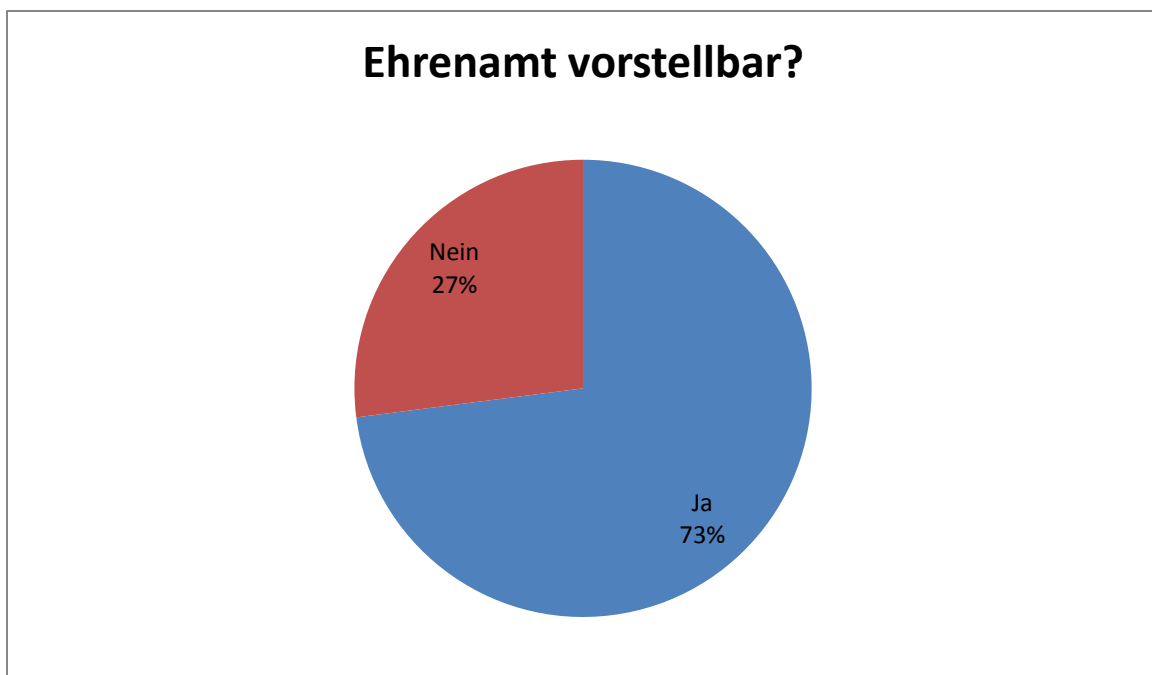
In dieser Abbildung ist zu sehen, dass von den insgesamt 37 Befragten 19 SchülerInnen (49 %) bereits schon ehrenamtlich tätig gewesen sind. Die anderen 18 SchülerInnen (51 %) haben sich noch nicht ehrenamtlich engagiert.



2. Kannst du dir ein Ehrenamt vorstellen?

27 von 37 der SchülerInnen (73 %) bejahten diese Frage. Die anderen 10 SchülerInnen (27 %) kann sich keine ehrenamtliche Tätigkeit vorstellen. Dabei nannten sie folgende Gründe für ein Nicht-Engagement:

- „Geld“ (nannte eine Person)
- „Zu wenig Zeit und Lust“ (nannte eine Person)
- „Zu wenig Zeit“ (nannten vier Personen)
- „Es kommt auf die Tätigkeit drauf an“ (nannte eine Person)
- „Arbeite nebenbei“ (nannte eine Person)
- „fehlende deutsche Sprachkenntnisse“ (nannte eine Person)



3. Wofür ist das Ehrenamt wichtig?

Bei dieser Frage haben die SchülerInnen teilweise mehrere Aspekte genannt. 6 SchülerInnen haben sich dieser Frage enthalten. Hier stellt sich die Frage, weshalb diese 6 SchülerInnen diese Frage nicht beantwortet haben. Fehlen ihnen ggfs. Informationen oder hat sich dieser Teil der Befragten noch nicht mit der Bedeutung des Ehrenamts näher befasst? Diese Frage bleibt offen. Anbei alle Aussagen, wofür das Ehrenamt wichtig ist:

- „Kontakt zu Menschen“ (nannten vier Personen)
- „um Menschen glücklich zu machen“ (nannten zwei Personen)
- „um anderen zu helfen“ (nannten 17 Personen)
- „um für andere Menschen da zu sein“ (nannte eine Person)
- „für die Kommunikation“ (nannten zwei Personen)
- „als Zeitvertreib“ (nannte eine Person)
- „um Sachen zu erledigen, die manche nicht gerne machen“ (nannten zwei Personen)
- „um Menschen zu integrieren“ (nannten zwei Personen)
- „damit Geld gespart wird“ (nannte eine Person)

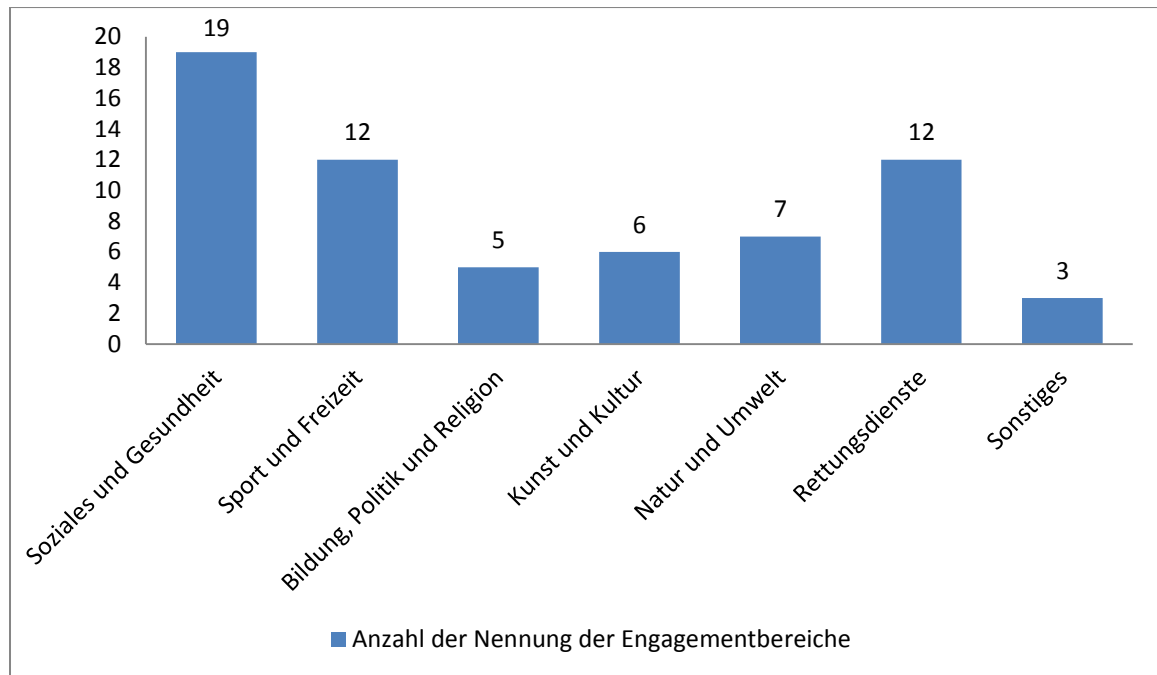
- „Es ist ein Einsatz für die Gemeinde ohne das eine Belohnung erwartet wird“ (nannte eine Person)
- „um Bereiche zu füllen, in denen wenig Geld vorhanden ist und / oder Fachkräfte“ (nannten zwei Personen)
- „um Jugendliche zu fordern“ (nannte eine Person)
- „um Organisationen mit geringen finanziellen Mitteln zu unterstützen“ (nannte eine Person)
- „für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt“ (nannten vier Personen)
- „um was Gutes zu tun“ (nannten zwei Personen)
- „für sozial oder finanziell benachteiligte Kinder/ Jugendliche“ (nannte eine Person)
- „technische Hilfe/ Erste Hilfe“
- „um Freizeitangebote leichter umzusetzen“ (nannte eine Person)
- „für viele wichtige Dinge, damit Hilfe angeboten werden kann“ (nannte eine Person)

4. In welchem Bereich würdest du dich gerne engagieren?

Hier konnten die SchülerInnen aus verschiedenen Bereichen auswählen (siehe die einzelnen Bereiche unten). Mehrfachnennungen sind möglich. Bei Sonstiges ist der THW, die Flüchtlingshilfe und die Feuerwehr jeweils einmal genannt worden. Von 37 SchülerInnen haben 5 bei dieser Frage keine Angabe gemacht. Interessant ist, dass eigentlich weitere 5 Personen hier keine Angabe machen müssten, da sie bei der Frage 2, wo es darum ging, ob Sie sich ein Ehrenamt vorstellen können, dies mit einem Nein beantworteten (siehe Frage 2).

- Soziales und Gesundheit
- Sport und Freizeit
- Bildung, Politik und Religion
- Kunst und Kultur
- Natur und Umwelt
- Rettungsdienste
- Sonstiges: _____

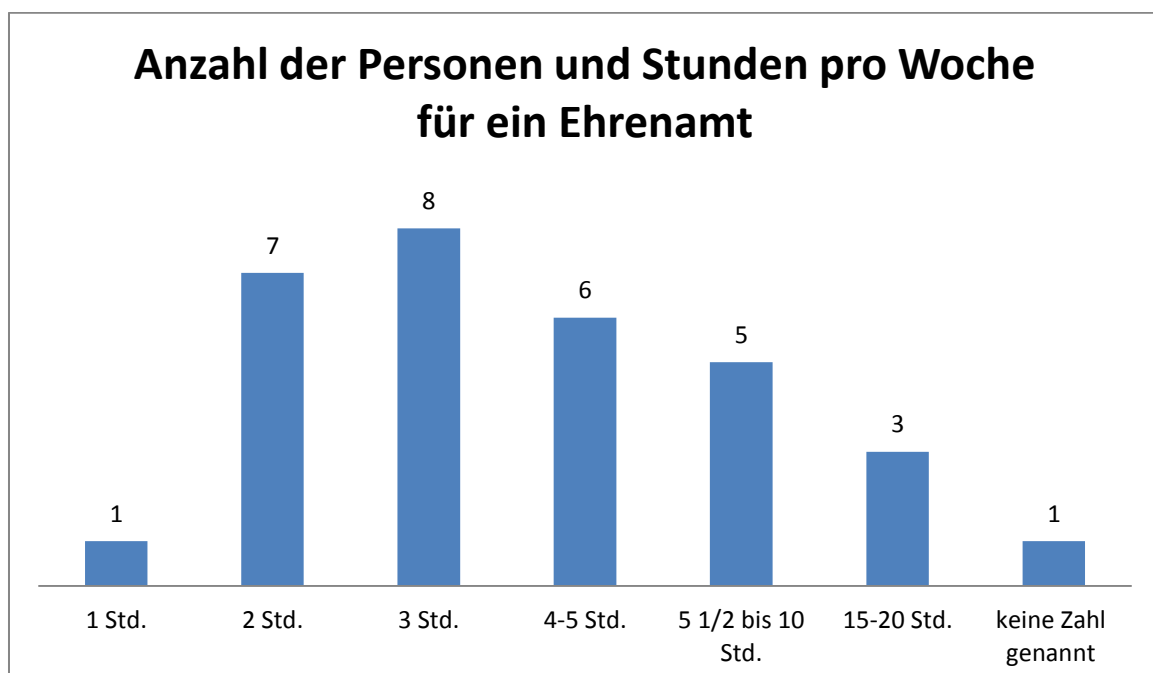
In der nachfolgenden Abbildung sehen Sie die Auswertung der Anzahl der Engagementbereiche, in denen sich die SchülerInnen ein Engagement vorstellen können.



5. Wie viele Stunden pro Woche kannst du dir ein Ehrenamt vorstellen?

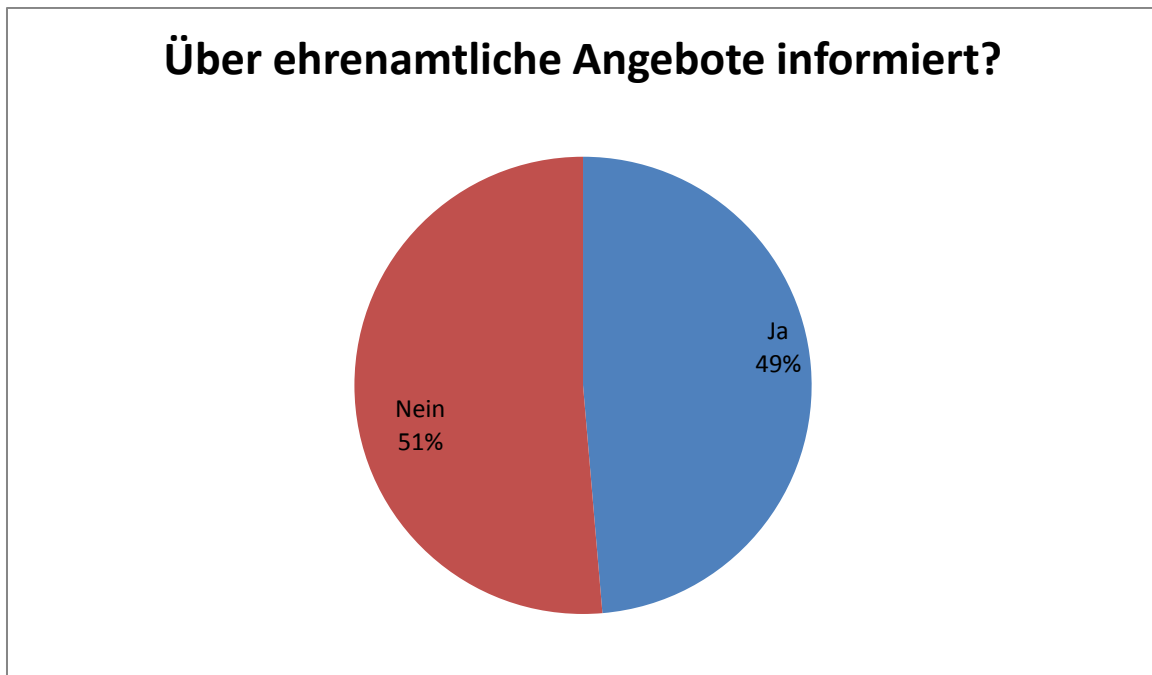
Von den 37 Befragten haben 31 diese Frage beantwortet. Die übrigen 6 Personen haben hier keine Angabe gemacht. Auch bei dieser Frage lässt sich feststellen, dass hier insgesamt 10 Personen keine Angabe machen müssten, da sie die Frage 2 mit einem Nein beantworteten.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Anzahl der Personen und die wöchentliche Stundenbereitschaft für das Ehrenamt abgebildet. Eine Person hat keine genaue Stundenanzahl genannt, sie beantwortet die Frage mit: „So viele wie möglich“.



6. Bist du über die ehrenamtlichen Angebote vor Ort informiert?

Von den 37 Befragten sind 18 Personen (49 %) über die ehrenamtliche Angebote vor Ort informiert und 19 Personen (51%) nicht informiert.



Fazit

Durch diese Befragung wird deutlich, dass die jungen Menschen an einer ehrenamtlichen Tätigkeit interessiert sind und sich teilweise auch schon ehrenamtlich engagiert haben. Jedoch lässt sich insbesondere durch die **Frage 3 „Wofür ist das Ehrenamt wichtig?“** sowie durch die **Frage 6 „Bist du über die ehrenamtlichen Angebote vor Ort informiert?“** feststellen, dass es noch Informationsbedarf bei den SchülerInnen zum Thema Ehrenamt gibt.

Um diese Zielgruppe für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen bedarf es wahrscheinlich einer interessenorientierten Informationsveranstaltung, wo man die SchülerInnen je nach Interesse über die verschiedenen ehrenamtlichen Möglichkeiten im Kreis Segeberg beispielsweise in der Schule informiert. Zudem könnte das Ehrenamt mehr in den Schulen durch Projekte oder feste Bestandteile im Stundenplan verankert werden.

Das Freiwilligenmanagement des Kreises Segeberg wird gefördert vom